

Dorferneuerung Vehlen; Protokoll zur 4. Arbeitskreissitzung am 20.05.2010

Anwesend: (siehe Teilnehmerliste), Gastzuhörer, Presse

vom Büro plan:b: Frau Sarah Schürer, Herr Georg Böttner,

von der Stadt: Frau Judith Baar, Herr Michael Swoboda (zugleich Protokollführer)

Sitzungsdauer: 19.05 Uhr bis 21.30 Uhr

- - - - -

- Eröffnung und Begrüßung

Herr Böttner begrüßt die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises und die Gäste. Er gibt einen kurzen Überblick über die heutige Tagesordnung.

- Sachstand zum Gesamtklinikum

Herr Völkening berichtet über neue Sachstände zum Projekt „Gesamtklinikum“.

Die Ergebnisse zu den Verkehrszählungen liegen vor. Die Empfehlungen des Fachbüros sind jedoch noch nicht öffentlich gemacht worden, da noch nicht alle politischen Gremien der betroffenen Gemeinden informiert sind. Es ist jedoch festzuhalten, dass die K13 (Vehlener Straße) nicht betroffen sein wird. Verkehrsberuhigende Maßnahmen in diesem Bereich würden sich daher nicht störend auf die Planung zum Klinikum auswirken.

Darüber hinaus gibt Herr Völkening kurz die Standpunkte im Ortsrat zu diesem Thema wieder.

Grundsätzlich wird vom Arbeitskreis festgehalten, dass eine (zweite) Erschließung über den Stapel nicht wünschenswert ist und der Wirtschafts- und Erholungsweg unangetastet bleiben sollte. Diese zweite Anbindung, die insbesondere zur Entlastung der Ortsdurchfahrt Ahnsen gedacht ist, gilt jedoch als wahrscheinlich. Herr Böttner weist in diesem Zusammenhang auf den nächsten Informationsaustausch des Büros von Luckwald im Arbeitskreis hin.

Wichtiges Ziel für den Arbeitskreis ist die angestrebte Ruhe im Gebiet des „Stapels“, die mit einem Zerschneiden der Landschaft durch Erschließungsmaßnahmen nicht mehr gegeben erscheint. Das Kreiselkonzept Richtung Bückeberg wird im Arbeitskreis mehrheitlich positiv gesehen. Der Standpunkt des Arbeitskreises sollte im Vorfeld der Verwaltung vorgetragen werden. Zum einen sollte das Einbringen in die Verwaltung über das Protokoll erfolgen. Zudem werden die Herren Völkening und Wehmeyer in dieser Angelegenheit direkt Kontakt mit den Bürgermeistern Grabbe und Schäfer aufnehmen.

- Logo der Dorferneuerung

Das Logo sollte der Präsentation nach außen dienen und eine besondere Öffentlichkeitswirkung haben. Auf den ersten Blick sollte die Funktion für die Dorferneuerung deutlich werden. Herr Böttner ruft zur Ideensammlung auf. Es folgt eine Abwägung von Tradition und Moderne, tendenziell sollten beide Aspekte in dem Logo auftauchen.

Die Frage nach den markanten Punkten in Vehlen wird aufgegriffen. Dabei werden die Bezüge „Kirche – Mühle – Aue – Klinikum – Mensch“ genannt. Von den AK-Teilnehmern wird insbesondere die Verbundenheit der Menschen mit Vehlen als attraktiver, sozial gut funktionierender Wohnstandort herausgestellt. Als Anregung für einen Slogan wurde die Formulierung „Gern in Vehlen“ vorgeschlagen. Frau Elze wird versuchen, die Gedanken und Vorschläge in einem Logo-Entwurf umzusetzen.

- Ortsmitte / Vehlener Straße

Herr Böttner geht auf die wesentlichen Eckpfeiler ein, die die Ortsmitte ausmachen. Die Optimierung der Wege und Stellplätze ist ein Schwerpunkt, weiterhin die geplanten ergänzenden Angebote und die Erneuerung der Gebäude in diesem Bereich.

Bei der Überlegung zur Entwicklung des Familienzentrums wird Pastor Fischer in Kürze die notwendigen Teilnehmer zum Runden Tisch einladen. Unter Einbindung vom Lokalen Bündnis für Familie, der Obernkirchener Kindergärten und weiterer Interessengruppen soll ein neuer Ansatz für Kinderbetreuung und Familienarbeit im Dorf gefunden werden. Konkrete Maßnahmen, die unschädlich für die zukünftige Nutzung der Dorfgemeinschaftsanlage (DGA) sind sollten im Dorferneuerungsplan auftauchen.

Zum Thema Verkehrsberuhigung stellt Herr Böttner die Ausgangssituation dar. Im Arbeitskreis wird die Frage aufgeworfen, ob eine Verbindung in Hinblick auf eine gemeinsame Nutzung von Feuerwehr und der gegenüberliegenden Seite (DGA) sinnvoll ist. Es mag den künftigen Nutzern auch einen Platzbereich suggerieren, bei dem der Vorrang des Verkehrs außer Acht gelassen wird. Auch gibt es bereits jetzt zeitweise Probleme durch parkende Autos auf dem Hof der Feuerwehr.

Im Verlauf der Vehlener Straße gibt es für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen nur wenig Möglichkeiten. Um eine „schmalere“ Straße zu suggerieren empfiehlt Herr Böttner eine optische Absetzung des Radweges durch entsprechende Pflasterungen (z.B. farbig strukturierter Betonstein). Punktuell im Bereich von Straßeneinmündungen sollte ein Wechsel im Straßenbelag erfolgen und durch Pflanzmaßnahmen (Baumreihen oder Pflanzinseln) eine Einschränkung der Verkehrsflussgeschwindigkeit erreicht werden. Möglichkeiten sieht er in den Bereichen der Einmündungen DGA, Maschstraße, Schachtstraße, östliche Bäckerstraße, Am Weidkamp und unterhalb des Lidl. Auf der langen Strecke unterhalb des Lidl bis zum Weidkamp könnte auch eine längere Baumreihe auflockern, Grüninseln mit verschwenktem Rad- und Fußweg sind bei geringem Landankauf möglich.

Für die weitere zielführende Planung weist Herr Böttner auf die anstehende Exkursion hin, die in Rannenberg und in Fuhlen das Thema „Verkehrsberuhigung in Durchgangsstraßen“ vor Augen führen wird.

Auf querende Schulkinder auf der Höhe des Pattweges von der „Beeke“ hinüber zum Neubaugebiet „Kleistring“ wird hingewiesen. Hier sollte eine Querungshilfe bzw. ein rückgebauter Bereich überlegt werden. (Die Vehlener Straße und der Fußweg hin zum „Kleistring“ liegt hier noch in der Gemarkung Vehlen.)

In der Ortsmitte (Höhe DGA/Feuerwehr) ist eine Umgestaltung im Straßenbereich mit Baumportalen und verschwenkten Bereiche für Fußgänger und Radfahrer denkbar, wenn Teilflächen der angrenzenden öffentlichen Grundstücke (Feuerwehr, DGA) einbezogen werden. Ebenso sind Flachborde und Pflasterungen in dieser Variante auch ohne Verlegung des Hauptverkehrsflusses möglich.

Herr Böttner stellt alternativ eine weitergehende Ausbauvariante unter Einbezug der Maschstraße vor. Ergänzend wird eine Einmündungsentschärfung im Bereich B65/Vehlener Straße diskutiert. Tendenziell sollte die große Variante mit der Maschstraße und einem dortigen Kreisel zunächst nach hinten gestellt werden. Eine Verkehrsverdrängung oder –verlagerung sollte nicht als Ziel verfolgt werden.

- Straßenerneuerungen

Eine neue Straßengestaltung scheint bei den Straßen „Am Weidkamp“, „Schachtstraße“, „Parkstraße“ und „Auf der Bult“ nicht zwingend erforderlich zu sein. Die einzelnen gestalterischen Defizite können evtl. durch punktuelle Maßnahmen wie Seitenraumbegrünungen und Pflasterung bzw. Belagwechsel behoben werden.

Einzelne Bäume entlang der beiden Straßen Am Weidkamp / Parkstraße können den Straßenverlauf auflockern. Der Weidkamp ist qualitativ (Untergrund und Belag) nicht so ausgebaut wie andere Straßen in Vehlen. Problematisch ist die Straßenentwässerung bei Starkregen. Ggf. ist die Regenwasserkanalisation nicht ausreichend und bedarf bei geplanten Straßenbaumaßnahmen einer gesonderten Prüfung.

Die Gemeindeverbindungsstraße Maschstraße / Kuhkamp (nördl. Maschstraße) kann aus Dorferneuerungsmitteln nicht gefördert werden, sie sollte aber in die Dorferneuerungsplanung mit aufgenommen werden. Wegen der entlang der Maschstraße verlaufenden Abwasserkanäle ist wahrscheinlich nur bedingt eine Bepflanzung möglich.

- Sonstiges

Herr Böttner arbeitet mit seinem Büro z. Zt. an einer Objektdatei mit Kurzbeschreibungen, in der die historischen Gebäude vor 1945 erfasst werden. Ziel ist es, die ortsbildprägende Bausubstanz hier zu erfassen und baugestalterische Empfehlungen für private Dorferneuerungsmaßnahmen zu geben. Eine weitergehende Betrachtung dazu erfolgt in der nächsten Arbeitskreissitzung.

- Termine

Herr Böttner gibt einen Überblick über die anstehenden weiteren Termine:

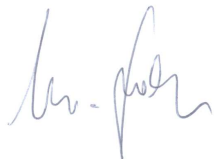
- Sa., 29. Mai 2010 Brauereifest Hof Meier, Ahnser Straße 1
- Do., 10. Juni 2010 um 17.30 Uhr Exkursion nach Rannenberg und Fuhlen
(Fahrgemeinschaften ab DGA – Treffen 18.00 Uhr Rannenberg / 19.15 Uhr Fuhlen /
20.30 Uhr Restaurant Schaumburger Ritter)
- Do., 17. Juni 2010 um 19.00 Uhr 5. Arbeitskreissitzung (u.a. Gesamtklinikum,
Private Maßnahmen)
- Do., 12. August 2010 um 19.00 Uhr 6. Arbeitskreissitzung (geplant)

Die weiteren noch in den nächsten Sitzungsterminen zu behandelnden Themen werden von Herrn Böttner angeschnitten. Dazu gehören die Einfahrtsbereiche zur B65, strittige private Objekte und deren Zukunft sowie Aussagen zur Dorfentwicklung in Bezug auf die Bereiche hinter dem „Herz-As“, Worth/Postweg und die südliche Bäckerstraße.

In Bezug auf die weiteren Nutzungen der Grundstücke „Mediterrano“, Tankstelle und Gärtnerei an der B65 sollten ggf. Gespräche mit den Eigentümern vorbereitet werden.

Herr Böttner beendet mit Dank für die rege Teilnahme gegen 21.30 Uhr die 4. Sitzung des Arbeitskreises.

erstellt 26.05.2010



(Swoboda)